

Sitzungsvorlage

Gremium	Sitzung vom	Behandlung
Sozialausschuss	09.07.2015	Kenntnisnahme

TOP 3	Suchtprävention: Alkoholpräventionsprojekt HaLt	Sachvortrag: Herr Pohnert
-------	--	------------------------------

I. Gegenstand der Vorlage

Bericht über die statistischen Daten und die Entwicklungen des Projektes „Hart am Limit – HaLt“ in den Jahren 2010 – 2014.

II. Sachverhalt

Durch das Präventionsprojekt HaLt werden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erreicht, die mit mehr als 1,0 Promille von der Polizei aufgegriffen werden oder aufgrund des Alkoholkonsums in ein Krankenhaus eingewiesen werden.

Durch ein zeitnahes Gespräch mit der Suchtberatungsstelle der Caritas soll es den Jugendlichen und deren Eltern ermöglicht werden, den Alkoholmissbrauch aufzuarbeiten, um einer Wiederholung vorzubeugen. Sollten weitere Maßnahmen nötig sein, bietet die Caritas ein sog. „Exit“ Seminar an.

An dem Präventionsprojekt HaLt beteiligen sich neben dem Landkreis Ravensburg die Suchtberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, die Polizeidirektion Ravensburg, die Oberschwabenklinik und die kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg.

Regelmäßig finden Abstimmungsgespräche statt, um das Projekt weiterzuentwickeln und die erfassten Daten zu besprechen.

Im Rahmen der Abstimmungsgespräche konnte bei den Projektpartnern Polizei und Krankenhaus folgende Entwicklung beobachtet werden:

Seit dem Jahr 2010 wurden von der Polizei 1.002 Jugendliche mit einem Blutalkoholwert über 1,0 Promille aufgegriffen. 647 Jugendliche mussten deswegen stationär behandelt wer-

den.

Davon konnte jeder dritte Jugendliche durch das Gesprächsangebot der Caritas erreicht werden.

Die männlichen Jugendlichen stellen nach wie vor den größten Teil der aufgegriffenen oder eingewiesenen Jugendlichen dar. Allerdings ist der Anteil der weiblichen Jugendlichen, die von der Polizei aufgegriffen wurden von 22% kontinuierlich auf 33% Prozent angestiegen. Bei den Krankenhauseinweisungen ist dieser Trend bei den unter 15-jährigen Mädchen ebenfalls zu verzeichnen.

Die Altersverteilung der von der Polizei aufgegriffenen Jugendlichen bewegt sich hauptsächlich zwischen 14 und 17 Jahren. Die größte Gruppe stellen nach wie vor die der 16-Jährigen dar. Bezüglich der Altersverteilung gab es im Projektzeitraum keine nennenswerten Veränderungen.

Die Promillewerte der aufgegriffenen Jugendlichen liegen dabei zumeist zwischen 1,0-1,29 Promille (37%) und >1,6 Promille (41%). Bezüglich der Promillewert zeichnet sich ein positiver Trend zu Gunsten der niedrigeren Werte ab.

In den HaLt Abstimmungsgesprächen berichteten die Vertreter des Krankenhauses, dass es sich bei den eingewiesenen Jugendlichen meist um unerfahrene Alkoholkonsumenten handele, die die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf ihren Körper noch nicht einschätzen können. Besorgniserregend seien in diesem Zusammenhang die meist jungen Mädchen die in z.T. komatösem Zustand eingeliefert würden. Etwaigen Übergriffen seien solche Mädchen wehrlos ausgesetzt.

Bei den Aufgriffen der Jugendlichen durch die Polizei fällt auf, dass trotz höherer Blutalkoholkonzentration immer weniger Ausfallerscheinungen auftraten. Dies lasse auf eine Gewöhnung schließen.

Der konsumierte Alkohol werde dabei in der Regel über ältere Freunde beschafft. Trinkgelage fänden meist vor Veranstaltungen oder als Nebenveranstaltungen statt.

Schwerpunkte seien hier weiterhin die Sommerfeste sowie die Fasnet. Hierbei sei jedoch festzuhalten, dass von Seiten des Krankenhauses, seit der Einführung der Jugendteams beim Rutenfest, eine deutliche Verbesserung der Situation bemerkt sei. Ein neuer Brennpunkt zeichne sich am Edeka-Markt in der Georgstrasse in Ravensburg ab.

Nähere Auskünfte über die Entwicklungen erteilt der Projektpartner, die Caritas Bodensee-Oberschwaben in der Sitzung.

III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Bleibt die Anzahl der Jugendlichen auf dem gleichen Niveau, ist für die Durchführung des Projektes weiterhin mit finanziellen Aufwendungen von ca. 25.000 € pro Jahr zu rechnen.

IV. Familienverträglichkeitsprüfung

Die vorgesehene Entscheidung hat unmittelbare Auswirkungen auf die Familien im Landkreis. Die Kinder und Jugendlichen werden frühzeitig angeregt, ihr Verhalten zu reflektieren. Die Eltern werden bei beginnenden Alkoholproblemen ihrer Kinder unterstützt und in das Präventionsprogramm mit einbezogen.

V. Wertung

Das Projekt HaLt ist im Landkreis Ravensburg fest etabliert und genießt eine hohe Akzeptanz durch die Jugendlichen. So kann jeder Dritte der aufgegriffenen oder eingewiesenen, alkoholintoxikierten Jugendlichen durch das Gesprächsangebot der Caritas erreicht werden. Das Projekt zeichnet sich im Landkreis Ravensburg durch ein hohes Engagement der Polizei und eine insgesamt sehr gute Zusammenarbeit der Kooperationspartner aus.

Durch die Vernetzung der verschiedenen Akteure erreicht HaLt eine für eine einzelne Präventionseinrichtung nicht realisierbare Reichweite und eine hohe Effizienz.